

Offener Brief an die Gemeinderäte der Gemeinde Kohlberg

Kohlberg, den 14.07.2023



Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

unser gelungenes Kirschenfest hat uns gezeigt, wie viel eine Dorfgemeinschaft möglich machen kann.

Wir vom Turnteam Kohlberg haben dabei 14 Arbeitsdienste/Schichten übernommen und vier Programmpunkte mit insgesamt rund 45 Teilnehmern gestaltet. Entsprechend unserer Mitgliederzahl waren also etwa dreiviertel aller Mitglieder des Turnteams aktiv und mit Freude im Einsatz.

Damit das so bleiben kann, ist es unabdingbar, dass die Turnerinnen und Turner des Turnteam Kohlberg mehr Hallenzeiten in der Jusihalle bekommen. Gerne überreichen wir Ihnen hier einen Argumentationskatalog zur weiteren Begründung. All diese und weitere Argumente haben wir Herrn Taigel bereits mehrfach dargelegt. Leider hat er, trotz mehrfacher Anträge, bis dato keine Konsequenzen folgen lassen.

Darum bitten wir Sie heute, sich für die Kinder und Jugendlichen des Turnteam Kohlberg einzusetzen. Die Hallenbelegung muss dringend überarbeitet und an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst werden. Wir können nicht nachvollziehen, aufgrund welcher Kriterien die Zeiten vergeben werden.

Von Herrn Taigel wurde die Aussage des TSV, seine Gruppen wären allesamt mit 20-25 Teilnehmern ausgelastet, weder hinterfragt noch in irgendeiner Weise überprüft. Beobachtungen in der Halle und am Kirschenfest lassen andere Schlüsse zu. Das Argument hinter vorgehaltener Hand, man brauche in Kohlberg kein Leistungsturnen, kann nur aus Unkenntnis über die Arbeit des Turnteams herrühren. Wir trainieren ziel- und werteorientiert. Das beschert uns eine sehr hohe Nachfrage.

Für alle Wettkampfturnerinnen und -turner des Turnteams stehen insgesamt nur zwei Mal 90 Minuten in der Woche in der Jusihalle zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass dienstags rund 35 Mädchen und Frauen aus 16 (!!!) verschiedenen Jahrgängen gleichzeitig trainieren müssen. Für die Älteren ist die Trainingszeit aufgrund Schule und Beruf zu früh, für die Jüngeren viel zu spät. Ohne die kostenpflichtige Einmietung in einer Halle in Hülben wäre der Trainingsbetrieb schon jetzt nicht mehr aufrecht zu erhalten.

**So können wir, auch zum Schutz unserer Ehrenamtlichen, nicht mehr weitermachen. Die unerträgliche Situation im Training zehrt sehr an den Nerven der Übungsleiter, da wir trotz bester Planung keine befriedigende Trainingssituation hinbekommen. Für diese hohen Teilnehmerzahlen fehlt es in der Halle schlicht an Geräten, Matten und am Platz.**

Bei der Gesamtbetrachtung darf man Folgendes nicht außer Acht lassen: Die Sparte der Gerätturnerinnen und -turner existierte mit rund 45 Teilnehmern bis im Dezember 2021 bzw. Juli 2022 beim TSV Kohlberg. Diese Sportler hatten 7 Stunden Trainingszeit in der Jusihalle zur Verfügung. Durch vereinspolitische Entscheidungen wollte der TSV dieses Angebot nicht aufrechterhalten. Der TSV musste die Stunden aber nicht den Sportlern überlassen, die ihren Sport gerne weitermachen wollten, sondern verteilte die Zeiten großzügig innerhalb des TSV für andere Zwecke. Dies empfinden die betreffenden Sportlerinnen und Sportler und deren Eltern als sehr ungerecht und benachteiligt das Turnteam Kohlberg, welches die Sportler nach der schwierigen Coronazeit nicht im Regen stehen lassen wollte.

Auch die anschließend folgenden Punkte können Ihnen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Hallenbelegung im kommenden Schuljahr zugunsten des Turnteam Kohlberg anzupassen. Wir danken Ihnen fürs Lesen und hoffen auf die entsprechenden Konsequenzen. Wir beantragen, um aktuell möglichst wenig Aufwand zu generieren, den Hallenbelegungsplan der Jusihalle zum neuen Schuljahr auf die Basis von Dezember 2021 zurückzustellen und die damals fürs Gerätturnen männlich und weiblich ausgewiesenen Zeiten (Di. 16.30–19.30, Do 17.30-19.00, Fr. 15.00-17.30 Uhr) an das Turnteam Kohlberg e.V. zu übertragen.

Mit sportlichen Grüßen

Dieter Maisch

Vorsitzender Turnteam Kohlberg e.V.

- Entwicklung des Sportes fördern: Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist so groß, dass wir keine Kinder mehr aufnehmen können. Alle Gruppen sind überlastet und für Neumitglieder geschlossen. Das bedeutet, dass bereits 7-jährige Mädchen in Kohlberg nicht mehr ins Turnen einsteigen können! Wir führen eine Warteliste, während andere Institutionen intensiv um Teilnehmer werben müssen.
- Ehrenamt ermöglichen: Trainingszeiten der potentiellen Ehrenamtlichen dürfen nicht gleichzeitig sein wie die, der Kinder, die diese Jugendlichen betreuen wollen. Beispiel: Eine 18-jährige Turnerin möchte bei den 7- und 8-jährigen Kindern helfen. Dies geht nicht, wenn ihr eigenes Training gleichzeitig mit dem dieser Altersgruppe stattfindet.
- Echtes Ehrenamt fördern und unterstützen: Zuteilung von kommunalen Mitteln in Form von Belegungszeiten an Gruppen, die von wahrhaftigen Ehrenamtlichen geleitet werden und nicht von Kursleitern mit kommerziellem Hintergrund. Im Turnteam Kohlberg sind alle Übungsleiter und Helfer aus rein ideellen Gründen und ohne jeglichen finanziellen Ausgleich im Einsatz.
- Nachfrage in den einzelnen Trainingsangeboten in der Halle im Auge behalten: Belegung nach Notwendigkeit und tatsächlicher Anzahl von Teilnehmern und wirklich stattfindenden Trainingsstunden zuteilen. Manche Gruppen finden nur unregelmäßig und mit geringer Beteiligung statt. Zudem brauchen nicht alle Gruppen die Infrastruktur der Jusihalle. Bei schlecht frequentierten Angeboten ist eine Verlegung in die „Alte Halle“ oder die Zusammenlegung mit anderen Angeboten denkbar.
- Übungszeiten an Zielgruppen anpassen: Für Berufstätige und auswärts studierenden Sporttreibende gibt es wenig Trainingsmöglichkeiten am Abend. Seniorensport ist sehr wichtig. Aber, aus dem Arbeitsleben ausgeschiedene Sportler können auch zu anderen Tageszeiten üben.
- Grundsätzlich ist zu begrüßen, dass es im Altersbereich der Grundschul Kinder jeden Tag ein Bewegungsangebot gibt. In Kohlberg gibt es sogar mehrere pro Tag für diesen Altersbereich. Für die Jugendlichen ab 12 und jungen Erwachsenen sieht es hingegen eher schlecht aus, obwohl Studien belegen, dass gerade hier der Bewegungsmangel am größten ist. Das Turntraining wird von dieser Altersklasse sehr gut angenommen und sollte attraktiv gehalten werden. Das gelingt nur, wenn man die Jugendlichen und die Kinder separat voneinander trainieren lässt. Auch Jungs und Mädchen sollten im Jugendbereich nicht zusammen trainieren müssen.
- Wettkampfsportliche Betätigung für Mädchen ermöglichen: In Kohlberg gibt es kaum Möglichkeiten für Mädchen und Frauen, sich wettkampfsportlich zu betätigen. Das Gerätturnen bildet hier eines der wenigen Angebote. Dafür sind jedoch geeignete Trainingszeiten notwendig. Vonseiten des deutschen Turnerbundes werden im Basisbereich des Wettkampfsportes zwei Trainingseinheiten mit je 2 Stunden als notwendig angesehen. Genau so wird auch im Bereich Fußball in Kohlberg Training angeboten. Um gleiche Verhältnisse herzustellen, wären bereits für unsere 1. Mannschaft längere Trainingszeiten nötig, als unserem Verein insgesamt zur Verfügung stehen. Trotzdem ist es unserer Mannschaft im letzten Jahr gelungen, aufzusteigen. Im Bereich der Kinder und Jugendlichen decken wir ebenfalls alle Altersklassen ab. Über alle Jugenden zusammen gesehen müssten wir analog zum Fußball für jede Jugend, wenn der Auf- und Abbau wegfiel, mindestens 3 Stunden Trainingszeit in Woche anbieten. Dies ist in Kohlberg nicht realistisch und wird von uns auch nicht angestrebt. Aber es ist eine deutliche Erhöhung der Stundenzahl in der Jusihalle unablässig, um der Nachfrage gerecht zu werden.
- Daneben gibt es weitere 8-10 Erwachsene zwischen 25 und 50 Jahren, für die wir im Moment gar kein Angebot machen können. Darunter sind Ehrenamtliche unseres Vereins, aber auch Bürgerinnen und Bürger aus Kohlberg, die früher geturnt haben. Auch für sie wollen wir in absehbarer Zeit ein Training anbieten.
- Das Turnteam Kohlberg genießt in Kohlberg und Umgebung großes Ansehen. Sowohl bei Wettkämpfen, als auch bei Veranstaltungen durch Auftritte und Helfereinsätze für andere Vereine und Veranstalter (Weinfest, Schulfest Dettingen...). Unser Wirken wird überall mit großem Respekt betrachtet. Auch bei Ihnen?